

«Alphorn-Man» träumt vom Heitere

Wikon Kurt Baumgartner spielt Alphorn und würde gerne am Zofinger Open Air auftreten

«Kudi the Alphorn-Man» nennt sich Kurt Baumgartner. Er spielt bekannte und unbekanntere Töne. Schlager, Rock und Pop, aber auch Auftritte am Jodlerfest gehören zum Repertoire.

BARBARA FLÜCKIGER

Kurt Baumgartner spielt Musik seit seinem zehnten Lebensjahr. Begonnen hat er mit Blasinstrumenten in der Jugendmusik Orfftringen. Ab 1997 spielte er als Alleinunterhalter Tanzmusik mit Keyboard, Trompete und Gesang. Aber Alleinunterhalter gibt es viele, sich zu unterscheiden ist schwierig. So reifte in Kurt Baumgartner immer mehr der Gedanke, etwas Spezielles zu machen. Ein Alphornkurs im Jahre 2000 brachte dann die Wende. «Ich habe mich sofort ins Alphorn verliebt, wusste, das ist es, das muss ich machen», sagte er sich und buchte in Basel Einzelunterricht.

Das Alphorn ist ein traditionelles Instrument, das man aber auch modern spielen kann. Und diese anderen Alphorn-Töne wurden zu Kurt Baumgartners Lei-

denschaft. In den ersten Jahren war es noch als Zusatzinstrument im Alleinunterhalterprogramm eingebaut. Seit 2004 tritt der Alphorn-Man nur noch mit seiner neuen Freundin auf, dem Alphorn, nicht mehr für ganze Abende, sondern für Showeinlagen. Neben Hochzeiten, Geburtstagen und anderen Familienfeiern kamen auch immer mehr Schlagerevents und Firmenanlässe dazu. So ist er auch schon bei der Raiffeisenkasse in der Zofinger Mehrzweckhalle vor 1000 Zuhörern aufgetreten.

Früh im Zivilschutzkeller

Seinem Hobby geht Kurt Baumgartner leidenschaftlich nach. Trotz 100-Prozent-Arbeitspensum als Informatiker und dank der Unterstützung seiner Frau Christa und der drei Töchter Tina, Fabienne und Corina übt er täglich. Frühmorgens zwischen sechs und sieben Uhr kann man seine Töne hören – aus dem Zivilschutzkeller des Schulhauses Wikon. Den Raum hat ihm die Gemeinde zur Verfügung gestellt. Am Wochenende kann man den Alphorn-Man auch unterwegs treffen. Oft



CD GETAUFT Zusammen mit Kurt Baumgartner feierten Produzent Beat Hug und Sängerin Patricia. zvg

packt er sein zusammensteckbares Instrument in den Rucksack und fährt irgendwo in der Region an einen Waldrand zum Üben. Die weitaus meisten Kompositionen und Arrangements entstehen zu Hause. Seine Eigenkompositionen und die anderen Stücke spielt er zuerst auf dem Keyboard. Auf dem Alphorn stehen allerdings nur die Naturtöne zur Verfügung. Deshalb lässt sich nicht jedes Stück übertragen. «Happy Birthday» etwa ist auf dem Alphorn unmög-

lich zu blasen. Bei vielen andern Stücken lassen sich vor allem die Refrains stimmig auf das Alphorn übertragen. Die Zwischenpassagen füllt Kurt Baumgartner dann meist mit einem eigenen Liedtext. So entstehen dann Titel wie «Alphornsound im Schweizerland», «Alphorn-Romantik», «Alphorn-Express» oder «Alphorn, fertig, los...».

Auftritte in Abu Dhabi

In den letzten vier Jahren hat Kurt Baumgartner schon viele

Höhepunkte mit seinem Alphorn erlebt. So zum Beispiel der 3. Rang beim Alpen-Schlager-Festival oder ein Engagement als Gast am Finale des «Alpen Grand Prix» von Meran. Völlig unerwartet kam im April ein 48-Stunden-Abstecher nach Abu Dhabi, wo Kudi anlässlich des Frühlingstages der Vereinigung der Schweizer Geschäftsleute für drei 15-minütige Showblocks eingeflogen wurde. Unter den 300 geladenen Gästen waren auch der Schweizer Botschafter und ein

Team von Cash-TV. Sein Wunschauftritt aber liegt näher, viel näher. Allzu gerne möchte er einmal am Heitere Open Air das Publikum begeistern.

JODLERFEST-AUFTRITT

Kurt Baumgartner tritt auch am Zentralschweizerischen Jodlerfest in Dagmersellen auf. Am nächsten Freitag, 26. Juni, spielt er um 16.04 Uhr am Wettspielort Lorenzweg das Stück «Dr Weidwäg us». (sti)

Mit Rivella blau getauft

Kurt Baumgartner hat seine erste CD mit 13 Eigenkompositionen und bekannten Hits zusammengestellt. Die Taufe fand Ende Mai anlässlich einer Musikreise statt, zusammen mit dem Produzenten Beat Hug und der

Sängerin und Taufpatin Patricia. Begossen wurde sie nicht etwa mit Champagner, sondern mit Rivella blau, dem Getränk seines Arbeitgebers. Rivella blau deshalb, weil es, wie Kurt Baumgartner, dieses Jahr 50 ist. (B.F.)

Brassinis und JBB sind bereit für den grossen Festakt

Reiden Am Sonntag feiert die Musikschule 40 Jahre



VOR DER JOHANNITERHALLE Brassinis und Junior Brass Band spielen gemeinsam. AA

Zwei Tage vor dem Jubiläumsfest der Musikschule sieht die Wetterprognose nicht rosig aus. Trotzdem hoffen OK und Musikschulkommission, dass die «Musikalische Reise» am Sonntag stattfinden kann, die um 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst, umrahmt vom Jugendkammerorchester, in der Pfarrkirche Richenthal beginnt und um 18 Uhr mit dem Abschiedskonzert der Formationen Piu legno und Wiggertaler Bläserorchester in der

Mehrzweckhalle in Wikon endet.

Die Wanderer starten um 10.30 Uhr und machen den ersten Halt um 11 Uhr in der Ägerte (Akkordeon), den zweiten um 12 Uhr im Hasli (Blockflöten) und treffen sich zum Zmittag um 12.15 Uhr auf dem Schallbrig, wo um 13 Uhr der Schulchor Langnau und um 13.40 Uhr die Blechbläser auftreten. Weitere Stationen sind das Areal von Landmaschinen-Kunz (Schlagzeuger) und der Güter-

schuppen SBB (Gitarrenensemble), bevor die Brassinis und die Junior Brass Band um 15 Uhr in der Johanniterhalle zum Festakt aufspielen. Um 16.40 Uhr geht es in der Aula weiter mit einem Klavierkonzert, und in der Korporationshütte an der Renzigenstrasse ertönen um 17.15 Uhr Keyboard und Panflöten. Bei allerschlechtem Wetter finden die Langnauer Anlässe im Schulhaus Langnau statt. (AA)

Neuer Rettungswagen gekauft

Sursee Mehr Sicherheit und Komfort für Patienten

Der Rettungsdienst hat am Standort Sursee ein neues Einsatzfahrzeug in den Betrieb genommen. Das neue Ambulanzfahrzeug bietet für Patienten wie auch für Rettungssanitäter und Anästhesie mehr Sicherheit, Komfort und einen weiteren Ausbau des medizinischen Standards. Der Rettungsdienst Luzerner Kantonsspital mit den Standorten Luzern, Sursee und Wolhusen stellt für rund 340 000 Einwohner die Notfallmedizinische Versorgung sicher. Mit der Bewältigung von über 11 000 Einsätzen pro Jahr, die über die Nummer 144 koordiniert werden, steuert er zu einem vielseitigen und anspruchsvollen Spektrum in der Patientenversorgung bei, rund 2000 Einsätze ab Standort Sursee. Mit den zwei eingesetzten Rettungswagen am



NEUES DESIGN Der moderne Rettungswagen am Spital Sursee. zvg

Spitalstandort Sursee werden jährlich gegen 120 000 Strassenkilometer zurückgelegt. Im Durchschnitt ist der Rettungsdienst in weniger als 15 Minuten am Einsatzort. (OTS/LN)

Präventionsarbeit wird geschätzt

Kantonspolizei Hilfsangebot für erfolgreiches Chatten

Das Internet hat sich zu einem besorgniserregenden Tatort für Kriminalität entwickelt. Vor allem in sogenannten «Chatrooms» werden insbesondere Kinder kontaktiert. Um dies zu unterbinden hat die Kantonspolizei in Zusammenarbeit mit Spezialisten eine Webseite erstellt, welche die Kinder auf spielerische Art und Weise lehrt, wie sie sicher und unbesorgt «chatten»

können. Zudem bietet diese Seite Informationen für Eltern und Lehrer.

Monatlich von 4600 besucht

Die Nutzung dieser Internetseite ist beachtlich, wie die Kantonspolizei mitteilt. Regelmässig wird das Lernprogramm an Schulen eingesetzt. Im Schnitt wird die Seite monatlich von 4600 Besuchern angeklickt. (KPL/LN)

SPINNE DEIN EIGENES NETZ!

regio
live.ch
www.regiolive.ch